

Journalisten in den Regionen haben eine besondere Verantwortung

LOKALJOURNALISTENPREIS DER KONRAD-ADENAUER-STIFTUNG 2007

Rund 70 Gäste aus der tschechischen Medienszene fanden sich am vergangenen Freitag auf Einladung der Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS) in Pilsen zusammen, um mit zwei deutschen Journalisten über den Stand des lokalen Journalismus in Tschechien und Deutschland zu diskutieren.

Im Mittelpunkt stand die Frage, inwieweit gerade in den Regionen Journalisten gefordert sind, die schwierigen und oft weit weg liegenden Themen aus Politik, Gesellschaft und Wirtschaft auf die lokale Ebene herunterzubrechen, damit sich die Menschen vor Ort eine Meinung bilden können.

Qualität geht vor Schnelligkeit

Die beiden Referenten aus Deutschland, Jan Garvert vom Hessischen Rundfunk und Helmuth Rücker von der Passauer Neuen Presse, betonten, dass trotz schwindender Verkaufszahlen der Printmedien, trotz massiver Nutzung von Internet und trotz der damit zusammenhängenden Beschleunigung der Informationsnachfrage die Qualität der Berichterstattung nicht auf der Strecke bleiben darf: „Natürlich kostet Qualität etwas, aber hier sind Verleger und Programmacher in der Pflicht, durch Fortbildung ihrer Mitarbeiter dafür zu sorgen, dass gute Recherche und Absicherung der Quellen nicht vergessen wird“, sagte Garvert in seinem Vortrag. Die Konkurrenz mit Internetmedien fürchtet Helmuth Rücker nicht. Selbst eine so traditionsreiche Zeitung wie die Passauer Neue Presse könne sich den neuen Heraus-

forderungen auf dem Markt stellen. Das könne gelingen, wenn Hintergrundinformationen in Ruhe zusammengetragen und attraktiv aufgemacht werden. Dann könne man in der heute so hektischen Überinformation punkten: „Wir wollen keine Distanz zu unseren Lesern: Menschen aus der Region ins Blatt zu bringen, Menschen von hier mit globalen Themen und Entwicklungen zu konfrontieren – das weckt Interesse und das kann nur eine lokale Zeitung. Das aber erfordert Geduld bei der Recherche.“

Attraktiver Preis: Notebook im Wert von 1000 Euro

Den Rahmen für die an der Praxis orientierten Vorträge bot die Verleihung des Lokaljournalistenpreises der Konrad-Adenauer-Stiftung. Bereits seit fünf Jahren ruft die KAS tschechische Lokaljournalisten auf, Ihre Beiträge zu deutsch-tschechischen Themen an das Büro in Prag einzusenden, um möglicherweise als Hauptpreis ein neues Notebook zu gewinnen.

Für seinen im April 2007 erschienenen Bericht über das Schicksal einer jüdischen Familie zur Zeit der deutschen Besetzung hat Radek Duchon, Lokalredakteur der Mlada Fronta Dnes in Karlsbad, die Jury überzeugt: „Das ist eigentlich ein Ausnahmesthema – unsere Redaktion bringt ansonsten sehr viele Berichte über deutsch-tschechische Geschehnisse in der Grenzregion, die rein gar nichts mit der belasteten Geschichte zu tun haben“, sagte Duchon.

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

TSCHECHIEN

TOMISLAV DELINIC

10. März 2008

www.kas.de/tschechien

www.kas.de

Konrad-Adenauer-Stiftung fördert Bildungsprogramme im Journalismus

„Der Lokaljournalismus ist ein wichtiger Pfeiler der Demokratie. Die Probleme der Politik dem Menschen vor Ort verständlich zu machen und auch deren Probleme an die Politik heran zu tragen, ist eine enorme Herausforderung. Da selbst Experten oftmals bestimmte Themenbereiche nicht verstehen, braucht es Bildung und Ausbildung und genau an diesem Punkt können wir helfen“, betonte der Leiter der Prager Außenstelle der Konrad-Adenauer-Stiftung, Dr. Hubert Gehring, das Engagement der Stiftung.

Eines der Hauptziele der Stiftungsarbeit ist die Förderung einer pluralistischen und verantwortungsvollen Medienlandschaft in der Tschechischen Republik. Die Stiftung unterstützt die Qualifikation und Weiterbildung von Journalisten durch Workshops und Seminare sowie die Heranführung von Studenten an den Journalismus, z.B. durch die Förderung von Stipendiaten der Brünner Masaryk-Universität für ein Kurzzeit-Volontariat bei der Passauer Neuen Presse.

Preisverleihung auch für das Jahr 2008

Der Lokaljournalistenpreis wird auch im kommenden Jahr verliehen. Für das Jahr 2008 werden Einsendungen von Journalisten, die ein Thema aus dem deutsch-tschechischen Bereich publiziert haben, bereits entgegengenommen. Journalisten aller Medien (Print, Hörfunk, Fernsehen, Internet) sind herzlich aufgefordert, ihre publizierten Artikel mit Belegexemplar und Kontaktdaten an die Adresse novinarskacena@kasprag.cz bzw. die Postadresse unten zu senden. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.kasprag.cz.